

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.01189 vom 7. März 2014

ZH Sozialversicherungsgericht, 2014-03-07, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2012.01189

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.01189 du 7 mars 2014

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.01189 del 7 marzo 2014

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1954, arbeitete zuletzt bei verschiedenen Arbeitgebern als Raumpflegerin (Urk. 7/4 Ziff. 6.3.1, Urk. 7/11-13, Urk. 7/15-17). Am 17. Oktober 2001 meldete sie sich wegen eines Hirnschlages bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug (Wiedereinschulung in die bisherige Tätigkeit, Hilfsmittel, Rente) an (Urk. 7/4).

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle holte medizinische Berichte (Urk. 7/8, Urk. 7/19-21, Urk. 7/28-31, Urk. 7/36-37), einen Bericht über die Abklärung der beeinträchtigten Arbeitsfähigkeit in Beruf und Haushalt (Urk. 7/44-45), Auszüge aus dem individuellen Konto der Versicherten (IK-Auszüge; Urk. 7/22-24) sowie Arbeitgeberberichte (Urk. 7/11-13, Urk. 7/15-17) ein.

Mit Verfügung vom

E. 2

2. Mai 2003 (Urk. 7/53) verneinte die IV-Stelle einen Anspruch der Versicherten auf Leistungen der Invalidenversicherung. Die am 19. Juni 2003 beziehungsweise am 1

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.